

FriedensDorf



Jahresbericht 2021

Erneut war das Jahr 2021 durch die Pandemie geprägt, welche unsere Lebensgewohnheiten verändert hat und uns gewisse Einschränkungen brachte. Diese haben unsere Freiheiten begrenzt, unsere Beziehungen und unser Reiseverhalten verändert, brachten für einige Krankheit und Leiden. Sie haben uns aber auch gelernt uns an veränderte Bedingungen anzupassen.

Glücklicherweise bringt uns das Leben auch viele Momente der Freude und Befriedigung. Wann immer möglich haben die Bewohnerinnen und Bewohner des FriedensDorfes von diesen besonderen Momenten profitiert, um auszutauschen, zu teilen, einander zu helfen und zu ermutigen.

Gemeinschaftshaus

Alle 13 Zimmer des Gemeinschaftshauses waren während des Jahres 2021 besetzt. Einige Mieter wohnen seit etlichen Monaten da, andere nur während einer Übergangsphase von einigen Monaten. Die zwei für Besucherinnen und Besucher der Mieter, Vereinsmitglieder oder Nahestehenden des FriedensDorfes reservierten Zimmer, waren ebenfalls sehr oft während des Jahres vermietet.

Während einer ruhigen Phase im Oktober konnte vom FriedensDorf ein gemeinsamer Crêpes-Abend mit allen Bewohnerinnen und Bewohner organisiert werden. Der Anlass bot Gelegenheit, einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen und die neuen Mitbewohner und Mitbewohnerinnen kennen zu lernen. Die Mitbewohner und Mitbewohnerinnen treffen sich auch regelmässig in kleineren Gruppen, um zusammen zu kochen, einen Film zu schauen oder Gesellschaftsspiele zu spielen.



Personal

Unsere seit März 2020 zu 20% angestellte Buchhalterin Sabine von Arx hat sich sehr rasch in ihre Aufgaben als Verantwortliche unserer Buchhaltung eingearbeitet und organisiert und erledigt nun ihre Arbeit selbstständig. Sie übernimmt auch einen Teil der administrativen Aufgaben und nimmt an allen Vorstandssitzungen teil.

Unser Hauswart Jonas Murith arbeitet zu 50% und ist für den Unterhalt unserer Gebäudeanlage und der technischen Installationen verantwortlich. Aufgrund der Grösse und Komplexität der Liegenschaften und seiner Umgebung nimmt seine Arbeit eine wichtige Stellung ein. Jonas investierte während des Jahres 2021 viel Zeit in die Renovation einiger Zimmer und verschiedener anderer Bauprojekte. Im

Juli hat er mit Erfolg den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis zum Fachmann Betriebsunterhalt erhalten.

Jonas ist auch Projektleiter von «adelante!» und investiert ehrenamtlich Zeit in die Weiterentwicklung des Projektes.

Corinne Stasierowski ist seit Mai 2021 pensioniert. Sie arbeitet seit Januar 2021 in einem 10% Pensum und ist für unsere Kassenbuchhaltung und das Sekretariatspostcheckkonto zuständig. Ergänzend ist sie verantwortlich für den Hausdienst. Dank ihrer Flexibilität hilft sie auch bei vielen unvorhergesehenen Aufgaben mit. Ehrenamtlich hat sie viele Stunden in die Entwicklung des Projekts «adelante!» investiert.

Sylvette Despont und Christine Feller sind unsere treue Reinigungsfachkräfte und kümmern sich um die Reinigung sämtlicher Sanitäreinrichtungen und der von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzten Räume unseres Gemeinschaftshauses. Dank ihrer Arbeit und zur Zufriedenheit aller, sind die gemeinsam genutzten Räume sauber und gemütlich.

Auch Bouchra Belhajoui arbeitet als Reinigungshilfe und führt auf Anfrage ab und zu Reinigungsarbeiten aus.

Lucienne Devaud ist innerhalb ihrer 40 Stellenprozent nach wie vor Verantwortliche der Administration des FriedensDorfes. Sie kümmert sich vor allem um die Verwaltung des Gemeinschaftshauses, um diverse Vereinsangelegenheiten und den Kontakt zu den Mitgliedern und anderen Organisationen. Zudem ist sie für die anlässlich des Weltfriedenstag verfasste Gottesdienstvorlage und die Projektadministration von «adelante!» zuständig. Sie engagiert sich auch ehrenamtlich für die Weiterentwicklung dieses Projektes.

Lucienne hat immer ein offenes Ohr für die diversen Sorgen der Bewohner und Bewohnerinnen des Gemeinschaftshauses und steht ihnen, wo immer möglich, mit Hilfe und Rat zur Verfügung.

Im Sommer trafen sich das Personal und der Vorstand zu einem gemeinsamen Personalesen Alphütte, um die sich unser Hauswart Jonas kümmert.



Vorstand

Wir danken Thomas von der Crone wärmstens für sein Engagement. Er zieht sich nach 7 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit für das FriedensDorf zurück.

Seit der letzten Generalversammlung haben sich 2 neue Personen im Vorstand engagiert. Es sind Salvatore Lombardi, unser ehemaliger Buchhalter und Eric Amato, Bewohner unseres Gemeinschaftshauses. Yves Wiedmer und Sarah Ulmann sind weiterhin im Vorstand.

Der Vorstand trifft sich acht Mal pro Jahr im FriedensDorf, um gemeinsam Entscheidungen bezüglich Finanzen, Gebäudeverwaltung, diverser laufender Projekte und Zukunftsperspektiven zu treffen.

Markus Betschart nimmt seit dem Weggang von Thomas von der Crone an den Sitzungen teil. Er wird an der nächsten Generalversammlung als Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Die Funktion des Vereinspräsidiums ist nach wie vor unbesetzt.

In mitdenkender und beratender Funktion nehmen auch unsere Verantwortliche der Administration Lucienne, unser Hauswart Jonas, unsere Buchhalterin Sabine und unsere Mitarbeiterin Corinne an den Vorstandssitzungen teil. Ein grosses Dankeschön dem ganzen Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement.

Mieter des weissen Hauses und des Chalets

Das weisse Haus wird nach wie vor von Jonas Murith, seiner Partnerin Malischa Macheret und ihren drei Kindern bewohnt, sowie von Lolita Pétremand und ihrem Ehemann Kassim mit ihrem kleinen Malik. Das Chalet wird weiterhin von der Familie Wiedmer im ersten Stock und Corinne Stasierowski und ihrer Tochter im Erdgeschoss bewohnt.

Alle Mieter des weissen Hauses und des Chalets initiieren Diskussionen, fördern den Austausch, geben Impulse und bauen neue Beziehungen zu den im Gemeinschaftshaus lebenden Personen auf. Damit nehmen sie aktiv am so geschätzten, lebendigen und heiteren Umfeld des FriedensDorfes teil. Sie leisten zudem ihren ehrenamtlichen Beitrag für die Projekte des FriedensDorfes indem sie ihre Kompetenzen, Überlegungen und Ideen einbringen.

Vermietete Räumlichkeiten

Seit einem Jahr beherbergt der Mehrzwecksaal das Projekts «adelante», welches im Frühling 2022 eingeweiht werden wird. Dieser Saal ist gut für den Empfang von Schulklassen geeignet, die von diesem spielerischen Workshop Gebrauch machen wollen. Das «Wirth Stübli» nebenan kann für Picknickpausen genutzt werden. Das Untergeschoss des Mehrzweckgebäudes wird weiterhin von einer regionalen Malerfirma gemietet.

Die Küche B im Mehrzweckgebäude wurde neugestaltet und für eine langfristige Vermietung ab Februar 2022 an einen jungen Cateringanbieter aus der Region angepasst. Das FriedensDorf freut sich auf diese zukünftige Zusammenarbeit. Sie ermöglicht nicht nur die Nutzung dieser Räumlichkeit, sondern gibt dem FriedensDorf auch die Möglichkeit, vom Cateringangebot vor Ort für die eigenen Anlässe zu profitieren.

Die Kapelle als Ort für Meditation, Feierlichkeiten, Konferenzen oder Konzerte, wurde während des Jahres 2021 mehrmals vermietet. Sie wurde hauptsächlich für Handpan-Musikateliers, als Übungsort einer regionalen Musikgesellschaft, für verschiedene Konferenzen, sowie eine interreligiöse Zusammenkunft und eine Hochzeit im Oktober genutzt. Von nun an wird sie auch jeden Freitagabend für Tanz-Workshops vermietet.

Auch der Seminarraum wird von einer kleinen regionalen Musikgruppe für ihre Proben und für Yogalektionen gemietet. Der kleine Seminarraum wurde an zwei selbstständige Krankenpfleger vermietet. Sie bieten dort ganzheitliche Therapien an.

Unsere Parkplätze werden zumeist von unseren Mieterinnen und Mietern gemietet. Von insgesamt 18 Parkplätzen stehen noch 4 zur Verfügung.

Renovations- und Unterhaltsarbeiten

Während des Sommers 2021 sind 4 Zimmer im zweiten Stock des Gemeinschaftshauses renoviert worden. Mit dem Ziel den Energiekonsum zu reduzieren und mehr Komfort für die Mieterinnen und Mieter zu schaffen, wurden die äusseren Wände thermisch isoliert, besser isolierende Fenster eingebaut und Malerarbeiten ausgeführt.

Nach einem grossen Wasserschaden im Sektor des Mehrzwecksaals musste eine Wasserleitung ersetzt, und diverse Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Das Wasserleck hatte ernstzunehmende Schäden im Sektor B verursacht.

Finanzen

Das Buchhaltungsjahr 2020 wurde mit einem beträchtlichen Defizit von CHF 31'558.- abgeschlossen. Dies aufgrund der hohen Wasserrechnung, (verursacht durch den bedeutenden Verlust von Wasser durch ein Leck), die sich auf CHF 46'740.- belief d.h. CHF 40'000.- mehr als in den vorherigen Jahren. Nach Anfechtung dieser Summe hat die Gemeinde Greyerz nach eingehender Überprüfung vorgeschlagen, einen Mittelwert der vorhergehenden Jahre als Abwassergebühr zu verrechnen. Zudem verrechnet sie nur 50% des Wasserkonsums. Unsere Versicherung hat die Zahlungen für die zahlreichen Arbeiten zur Findung des Wasserlecks, die Trockenlegung der betroffenen Zone und die Instandstellungen übernommen. Sie hat auch einen Teil der Wasserrechnung bezahlt. Das Buchhaltungsjahr 2021 schliesst somit mit einem Plus von CHF 8'799.00.

Trotz der Vermietung der zahlreichen Räumlichkeiten des FriedensDorfes, ist der Verein immer noch von den Spenden der Kirchgemeinden und privaten Gönnerinnen und Gönner abhängig. Die vom FriedensDorf verantworteten Ausgaben für die Betreuung und Unterhalt der Immobilien und Einrichtungen und die Führung des Vereins sind leider immer noch höher als die mit den Vermietungen und anderen Aktivitäten des FriedensDorfes generierten Einnahmen.

Pädagogisches Material

2021 konnten wir pädagogisches Material für CHF 970.- verkaufen. Wir haben vor allem das Spiel Zack (10) und die zwei ConflIXbox (15) an 16 Käufer (8 aus der Romandie und 8 Käufer aus der Deutschschweiz) verkauft.

Publikationen

Ein Newsletter 2021 mit dem Titel «Sich vom Licht leiten lassen und in unserem täglichen Leben Veränderung bewirken!» wurde an 1200 LeserInnen versandt.

Wie im Vorjahr hat das FriedensDorf einen Impuls für einen Gottesdienst zum Anlass des Weltfriedenstages mit dem Titel «Dankbarkeit bereichert unser tägliches Leben» geschrieben. Er wurde zusammen mit einer Postkarte, (siehe Titelbild dieses Jahresberichts), an 2000 Kirchgemeinden und private Adressen versandt.

Wie jedes Jahr nutzen dank dieses Versandes viele Kirchgemeinden den Vorschlag für ihren Gottesdienst und organisieren gleichzeitig eine Kollekte für die thematische Arbeit des FriedensDorfes.

Friedensprojekt

Im Laufe des Jahres 2021 hat sich die Arbeitsgruppe von «adelante!» auf den dritten Workshop zum Thema Ernährung konzentriert. Die Entwicklung dieses Workshops hat mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch genommen. Im Mai hat sich eine kirchliche Gruppe einen ganzen Tag Zeit genommen, um diesen neuen Workshop sowie die Workshops über zivilgesellschaftliches Engagement und über Landwirtschaft zu testen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Die Grösse des Mehrzwecksaals eignet sich ausgezeichnet, um grosse Gruppen Jugendlicher zu empfangen. Im Verlauf des Jahres wurde dort auch ein kleiner Kinoraum eingerichtet. Die Gruppen werden dort kleine Filme oder Reportagen über diverse Themen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Umwelt und dem Klimawandel entdecken können. Dies als ergänzende Impulse zu den Workshops und zur Überbrückung der Wartezeit zwischen den Workshop.

Die Einweihung dieser ersten vier Workshops konnte 2021 leider Aufgrund der sanitären Vorschriften nicht stattfinden. Wenn es die Situation erlaubt, werden wir im November 2022 eröffnen. Ein detaillierter Jahresbericht über das Projekt «adelante!» steht zur Verfügung.



Biologischer Anbau der Familie Wiedmer

Die Erhöhung der Biodiversität bleibt ein wichtiges Ziel im Garten des FriedensDorfes, indem z.B. die drei Dimensionen miteinbezogen werden (siehe Bild unten rechts). Bäume, Sträucher, Gewürzpflanzen und Gemüse teilen sich den Raum, um ihn möglichst gut auszunützen.

Das Jahr 2021 war mit drei Hagelzügen im Frühsommer ein schwieriges Jahr für die Landwirtschaft. Gewisse Kulturen haben den Hagel besser überstanden als andere. Die Kartoffeln waren im Frühling noch gut unter ihrer Mulchschicht geschützt (siehe Bild unten links). Fast alles Gemüse hat sich erholt, ausser den Zwiebeln, die mit geknicktem Stiel nicht nachwachsen können. Die Obstbäume hingegen haben stark gelitten. Nach Spätfrost und Hagel haben wir nur sehr wenig Obst geerntet. Zum Glück gab es noch die Beeren, die die Menge etwas ausgeglichen haben.

Der Garten war auch Lernort für den Workshop «Jardiner, créer & voyager en connexion avec la Nature», der von Fanny Jemmely, Künstlerin und Kunsttherapeutin in Ausbildung und Tania Wiedmer, Agronomin und Bewohnerin des FriedensDorfes gegeben wurde.



Ausblick 2022

Das zukunftsweisende Projekt «adelante!» über Nachhaltigkeit und zivilgesellschaftliches Engagement steht auch im nächsten Jahr im Zentrum. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe wird mit der Entwicklung der zwei letzten Workshops über Konsum und Mobilität fortfahren. Im November 2022 wird sie die offizielle Eröffnung dieser Plattform mit den ersten vier Workshops durchführen. Somit können Jugendlichen aus der Region ab Ende 2022 von diesem Angebot profitieren.

Das FriedensDorf möchte auch seine Aktivitäten in Form kleinerer Konferenzen oder Diskussionsrunden ausbauen. Dies würde Möglichkeiten schaffen, Leute zu treffen, sich auszutauschen und die Projekte in der Region bekannter zu machen.

Das FriedensDorf sieht vor, mit den Isolationsarbeiten im Rest des 2. Stocks des Gemeinschaftshauses fortzufahren. Neue Vermietungen der verschiedenen Räumlichkeiten des FriedensDorfes wären sehr willkommen um eine stabile Finanzlage des Vereins gewähren zu können.

Dank der wertvollen Unterstützung durch unsere treuen SpenderInnen und Vereinsmitglieder ist das FriedensDorf glücklich, weiterhin seinen Teil zum Frieden beitragen und seine Vision in Form von konkreten und innovativen Projekten nähren zu können.

Wir danken Ihnen von tiefstem Herzen für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Motivation!

Lucienne Devaud
Im Namen des FriedensDorfes

Übersetzung
Christina Huamán

